



60 JAHRE

MALTESER OSNABRÜCK



Malteser
... weil Nähe zählt.

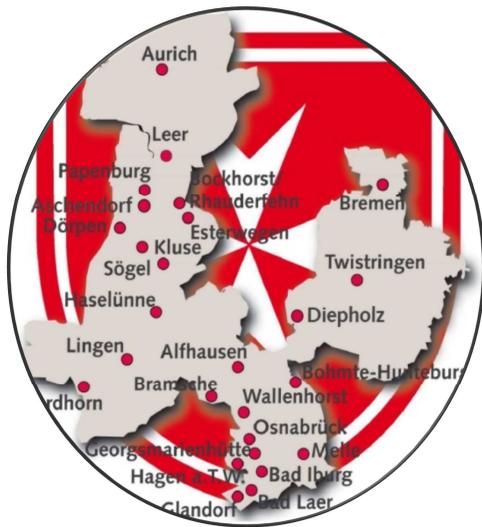


Malteser Hilfsdienst Diözese Osnabrück Jahresbericht 2016



Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Jubiläumsveranstaltungen	4
Flüchtlingshilfe	5
Ausbildung	6
Notfallvorsorge	7
Malteser Jugend	10
Auslandsdienst	12
Soziale Dienste	14
Adressen und Ansprechpartner	18
Chronik	20
Veranstaltungen 2017	23



Ehrenamtliche Helfer/-innen

1.661 in 22 Ortsgliederungen

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

631 in 13 hauptamtlichen Geschäftsstellen

Passive und Fördermitglieder

22.909 in der Diözese Osnabrück



Torbogen der Kommende Lage - neben dem Osnabrücker Dom und Bistumsrad rechts im Jubiläumslogo 2017

Veröffentlichungen

www.malteser-osnabrueck.de/Presse

Spendenkonto

Malteser Hilfsdienst e.V.

DKM Münster

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE66 4006 0265 0033 2507 00

Impressum

Herausgeber:

Malteser Hilfsdienst e.V.

Diözese Osnabrück

Voxtruper Straße 83

49082 Osnabrück

Tel.: 0541/95745-0

Fax: 0541/95745-45

E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org

Web: www.malteser-osnabrueck.de

Verantwortlich:

Ludwig Unnerstall

Diözesangeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Brakweh

Diözesanpressereferent



>> Mit Hoffnung
ins Jubiläumsjahr <<

Liebe Freunde der Malteser
im Bistum Osnabrück,

ein bemerkenswerter Satz steht am Anfang des Maltesertums: „Unsere Gemeinschaft wird unvergänglich sein, weil der Boden, auf dem diese Pflanze wurzelt, das Elend der Welt ist – und weil, so Gott will, es immer Menschen geben wird, die daran arbeiten wollen, dieses Leid geringer, dieses Elend erträglicher zu machen.“

Dies sagte der Selige Gerhard, Gründer unseres Malteserordens, vor über 900 Jahren. Auch heute erfahren wir täglich, wie Menschen vor Gewalt, Krieg, humanitären und Naturkatastrophen fliehen, um in sicheren Ländern Schutz zu suchen.

Wir Malteser in der Diözese Osnabrück arbeiten und helfen in vielen ehren- und hauptamtlichen Diensten, um diesem Elend zu begegnen und dem Malteserauftrag gerecht zu werden.

So war das Jahr 2016 in unserem Bistum noch geprägt von der Flüchtlingsumsorgung, auch wenn die Unterkünfte in Diepholz und Osnabrück inzwischen geschlossen sind. In Wallenhorst bieten wir den kommunal untergebrachten Gästen durch einen Integrationsdienst die Möglichkeit, in der neuen Heimat anzukommen. Auch in anderen Ortsgliederungen engagiert man sich in der Flüchtlingshilfe, bedarfsgerecht z.B. mit Fahrdiensten oder Kleiderkammern.

„Das Leben erinnert uns daran, dass der Dienst des Glaubens am Gemeinwohl immer ein Dienst der Hoffnung ist“, schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika *‘lumen christi’*. Dieses Hoffnungsversprechen haben unsere Sanitätskräfte im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit durch ihren Einsatz in Rom einlösen können. Aber auch in unserer Diözese gab es wieder großartige und innovative Projekte und Aktionen.

Der „Herzenswunsch-Krankenwagen“ ist so ein Hoffnungsdienst. Mit ihm können wir sterbenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der letzten Lebensphase sehnliche Wünsche erfüllen.

Mit dem „Mobilen Einkaufswagen“ an mittlerweile 17 Standorten ermöglichen wir älteren Menschen, wieder selbstbestimmt einzukaufen und soziale Kontakte zu erhalten. Der Hausnotruf gibt Älteren Sicherheit und die Chance, länger in der eigenen Wohnung zu bleiben.

Durch das Pflegestärkungsgesetz haben wir unsere Angebote für demenziell Erkrankte und Pflegebedürftige ausgeweitet.

Mit dem in Kindertagesstätten und Grundschulen angebotenen „Abenteuer Helfen“ vermitteln wir schon Kindern die Wichtigkeit des Helfens. An weiterführenden Schulen wird dies durch Schulsanitätsdienste fortgesetzt - in Bersenbrück sogar inklusiv und mit Auszeichnung.

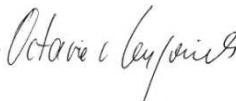
In Vilnius feierten wir das 25-jährige Jubiläum unserer Litauenhilfe. In einem Kinderheim in Nigeria konnten wir die Renovierungsarbeiten abschließen und den Schulbetrieb aufnehmen. Die Malteser Hümmeling veranstalteten eine Fußwallfahrt für unser neues Hilfsprojekts in Malawi.

Allen Ehren- und Hauptamtlichen, unseren Mitgliedern, Spendern, Stiftern und Kooperationspartnern ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Engagement und ihre Unterstützung!

In 2017 feiern wir unser 60-jähriges Bestehen in der Stadt und im Bistum Osnabrück. Dieser Jahresbericht enthält deshalb auch eine Chronik und Hinweise auf Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Den Auftakt bildete die Ausstellung zum Turiner Grabtuch in Osnabrück.

Höhepunkt wird unser Johannesfest am 24. Juni im Heimatmuseum Haselünne sein. Nach einem Festhochamt und Empfang mit Landtagspräsident Bernd Busemann laden wir ab 14:30 Uhr zu einem „Johannesmarkt“ mit Aktionen, Technikschaue und Rahmenprogramm für Jung und Alt ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre 

Octavie van Lengerich
Diözesanleiterin

Ausstellung Turiner Grabtuch

Unsere Ausstellung zum Turiner Grabtuch, der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2017, war ein voller Erfolg. Über 6.500 Besucher begaben sich vom 13. Januar bis 12. Februar in der Osnabrücker Kirche St. Johann nach dem Motto „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ auf eine religiöse und wissenschaftliche Spurensuche.



Begrüßung vor dem Grabtuch (v.l.): Sabine Krüger, Schwester Maria-Paula, Bischof Franz-Josef Bode und Thilo Wilhelm

In den letzten Tagen gingen auch Bischof Franz-Josef Bode und Dompfarrer Thilo Wilhelm auf „Tuchführung“ zum Glauben. Während der Führung durch die Diözesanreferentin für Malteser-Pastoral Sabine Krüger und Ordensschwester Maria Paula von St. Johann zeigten sie sich beeindruckt von den zahlreichen Exponaten rund um die originalgetreue Tuchkopie und den nach einer 3D-Untersuchung angefertigten Korpus.

Sie freuten sich über die große Resonanz, besonders von Schulklassen auch aus der weiteren Umgebung. Die beiden Geistlichen füllten launig und erfolgreich einen Schülerfragebogen aus und trugen sich ins Gästebuch ein.

Die Besucherzahl lag etwa ein Drittel über der an anderen Ausstellungsorten. „Das lag sicher auch an der Wahl einer attraktiven Kirche anstatt profaner Ausstellungsräume“, dankte unser Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann der Gastgebergemeinde um Dechant Hermann Wieh. 40 Gruppen nahmen den ehrenamtlichen Dienst der 25 eigens hierfür qualifizierten Ausstellungsführerinnen und -führer in Anspruch. Weitere Berichte, Fotos und Geleitwort des Bischofs unter www.malteser-osnabrueck.de

Vortrag Patientenverfügung

Zu einem Vortrag mit dem Thema Patientenverfügung mit Professor Dieter Lüttje vom Klinikum Osnabrück hatten die Malteser am 15. März in die Kirchengemeinde Heilige Familie eingeladen. Das erste Angebot im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 60-jährigen Bestehen des Stadtverbandes Osnabrück.

Passend zum Jubiläum begrüßte der Stadtbeauftragte Wolfgang Zimmerer exakt 60 Gäste, darunter viele Fördermitglieder. Professor Lüttje, Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin am Klinikum und Mitglied der Ethikkommission an der Universität Osnabrück, kennt die Malteser aus der Hospizarbeit und als früherer Notarzt aus dem Rettungs- und Sanitätsdienst.

„Deshalb bin ich Ihrer Einladung gerne gefolgt, um das Thema nach einer Vorveranstaltung eines Juristen aus medizinischer und ethischer Sicht zu beleuchten.“ Auf der Grundlage zahlreicher Praxisfälle erläuterte er die Notwendigkeit, seinen Patientenwillen für einen Notfall, schon in jungen Jahren zu formulieren. Dabei solle man die gewünschten oder zu unterlassenden Behandlungen möglichst konkret für bestimmte medizinische Indikationen formulieren. Nur so sei Angehörigen und Ärzten der Patientenwille klar.



Prof. Lüttje beantwortete viele Detailfragen aus dem Publikum

„Schreiben Sie auch auf, wenn ihnen z.B. eine seelsorgliche Begleitung wichtig ist, und legen sie durch eine Vorsorgevollmacht eine vertraute Person fest, die ihren Willen auch über den Tod hinaus umsetzen kann.“ Die auch von Professor Lüttje empfohlene Malteser-Broschüre zur Patientenverfügung ist kostenlos erhältlich: 0541/957450.

Land schließt „Haus Malta“ in Diepholz...

Ende Mai 2016 wurde die von den Maltesern der Diözese Osnabrück betriebene Flüchtlingsnotunterkunft des Landes Niedersachsen am Fliegerhorst Diepholz mangels Auslastung geschlossen. Bereits Ende 2015 wurde die Aufnahmekapazität der im Oktober eröffneten Notunterkunft „Haus Malta“ von 400 auf 288 reduziert. In 8 Monaten wurden 1.400 Flüchtlinge aufgenommen.



Unterkunft in ehemaligen Kasernengebäuden

„Für uns wird es Zeit, danke zu sagen“, blickte Hausleiter Rainer Scherer auf die erfolgreiche Arbeit zurück. Dank der Kooperation mit der Bundeswehr, dem Deutschen Roten Kreuz und der Stadtverwaltung, konnte die Einrichtung schnell in Betrieb genommen werden. Das Gesundheitsamt und Krankenhaus sorgten für die medizinische Versorgung. Ehrenamtliche Ärzte, unter anderem der Malteser Migranten Medizin Osnabrück, boten zusätzlich hausärztliche Sprechstunden an.

Bis zur Schließung engagierten sich über 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung sowie aus Vereinen und Verbänden, von handwerklichen Hilfen in der Bauphase über die Ausgabe von Hilfsgütern und Verpflegung bis hin zu ersten Integrationsmaßnahmen durch vielfältige Schulungs- und Freizeitangebote.

...und „Haus Johannes“ in Osnabrück

Die Notunterkunft „Haus Johannes“ im ehemaligen Finanzamt-Land in Osnabrück wurde am 14. Februar 2017 ebenfalls geschlossen. Sie hatte nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten, unterstützt durch 60 Ehrenamtliche unserer kreisweiten Ortsgliederungen im Februar 2016 den Betrieb aufgenommen.

„Insgesamt waren seither 566 Flüchtlinge mit 21.216 Übernachtungen zu Gast. Die Tageshöchstbelegung lag bei 253 Personen. Darunter waren viele Familien mit Kindern aus insgesamt 26 Nationen, vom Balkan über den Nahen und Fernen Osten bis zu Afrika. Sie wurden von 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut“, resümierte Hausleiter Matthias Hülsbert, der im vergangenen Juni das Amt von Norbert Wemhoff übernommen hatte.

Die Malteser freuten sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Marienhospital (Verpflegung), der Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd (Kleiderkammer), der Flüchtlingshilfe Rosenplatz (Fahrradwerkstatt), dem Exil e.V. (Wochenendprogramm für Kinder), dem Café Mandela, dem TSV Osnabrück (Sportangebote), der Zenit Boulderhalle und dem Präventionsteam der Polizei (Fahrradkurse). Ehrenamtliche Ärzte der Malteser Migranten Medizin engagierte sich in hausärztlichen Sprechstunden.



Über dem „Haus Johannes“ wehte die Malteser-Fahne

Außerdem gab es zahlreiche Sachspenden, Spielzeug von der AWIGO, ein Weihnachtskonzert der Musikschule und eine Weihnachtspäckchenaktion des Hümmling-Gymnasiums Sögel.

Hilfe in Wallenhorst fortgesetzt

Die seit März 2016 für die Gemeinde Wallenhorst geleistete Betreuung von 40 Flüchtlingen und Asylsuchenden in der Jugendfreizeitstätte „Hollager Mühle“ endete im Februar 2017. Über 30 Ehrenamtliche aus den umliegenden Ortsgliederungen hatten darüber hinaus auch den permanenten Wachdienst übernommen.

Die Flüchtlinge wurden im März dauerhaft in einem neuen Gebäude untergebracht. Die sozialpädagogische Begleitung wird nun dort durch zwei Malteser-Mitarbeiterinnen fortgesetzt.

Ausbildung

Erste Hilfe

Nicht nur wegen der 2015 von den fünf großen Hilfsorganisationen beschlossenen Verkürzung der Ersten-Hilfe-Grundlehrgänge auf einen Tag war 2016 ein erfolgreiches Jahr in der Breitenausbildung der Bevölkerung.

„Auch unsere praxisorientierte Gestaltung der Kurse kommt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut an“, berichtet Diözesanausbildungsreferent Stephan Meyer. Der Zugang zu den Angeboten über immer mehr Homepages unserer Ortsgliederungen führte zu einem Anteil der Online-Buchungen von bis 70 Prozent.



Wir suchen an vielen Standorten Lehrkräfte! Interessierte, die sich für medizinische und pädagogische Themen begeistern und Freude im Umgang mit Menschen haben, erhalten eine qualifizierte Anleitung und kontinuierliche Fortbildungen, von denen man auch privat und beruflich profitieren kann. Die Beschäftigung erfolgt auf 450-Euro-Basis mit steuerfreier Zuverdienstmöglichkeit.

„Abenteuer Helfen“

Unser Projekt „Abenteuer Helfen“ in Kindertagesstätten und Grundschulen oder als Ferienpass-Angebot vermittelt schon Kindern Erste-Hilfe-Kenntnisse und Werte. Wir fördern die Hilfsbereitschaft, das soziale Miteinander und das Selbstbewusstsein, in Notlagen zu helfen.

In Anwesenheit von Bürgermeister Werner Schräer stellten die Malteser Haselünne im Oktober in der Grundschule Lehrte ihr „Abenteuer Helfen“ vor. Die Ausbildung wurde aus den Erträgen der Martinismärkte finanziert. Alle weiteren Kindertagesstätten und Grundschulen der Stadt werden in den kommenden Monaten folgen“, erläuterte Stadtbeauftragter Alfred von Gescher.



Bürgermeister Werner Schräer (h.r.) bedankte sich bei den Maltesern nach dem Kurs in der 1. und 2. Klasse

Sozialpflegerische Ausbildung

Der Bereich Sozialpflege war 2016 durch die Pflegereform mit erweiterten Förderungen für demenziell Erkrankte und Pflegebedürftige geprägt. Dies führte zum Neuaufbau niedrigschwelliger Angebote (s. „Soziale Dienste“) sowie zu Anforderungen an unsere Personalentwicklung.

Unsere Lehrkräfte werden nun nach der Philosophie „Silviahemmet“ ausgebildet. Die Stiftung „Silviahemmet“ (zu Deutsch: Silvia-Heim), eine Einrichtung der schwedischen Königin Silvia, gilt als international führend auf dem Gebiet der Demenzhilfe. Die Eckpfeiler des ganzheitlichen Konzepts sind Symptomkontrolle, Teamwork, Unterstützung der Familien und Angehörigen sowie Kommunikation und Beziehungsarbeit.



Diözesanreferentin Stephanie Tewes-Ahrnsen (5.v.l.) legte in Schweden ihre Prüfung zur „Silviahemmet-Trainerin“ ab

Erste-Hilfe-Ausbildung

13.595 Teilnehmer/innen in 1.128 Kursen
„Abenteuer Helfen“: 761 Kinder in 45 Kursen

Sozialpflegerische Aus- und Fortbildung

808 Teilnehmer/innen in 80 Kursen

199 Ausbilder/Dozentinnen

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-15/17/32

E-Mail: stephan.meyer@malteser.org

Es werde Licht



Die „Fachgruppe Beleuchtung“ in Georgsmarienhütte verfügt über eine breite Palette an Leuchtmitteln zur großräumigen Ausleuchtung von Rettungs- und Bergungsarbeiten. Zur Einsatzeinheit gehören seit 2016 der neue „Gerätewagen Licht“, eine Lichtgiraffe sowie zwei beheiz- und beleuchtbare Einsatzzelte.

Kindergeburtstag bei den Maltesern

Eine neue Idee zur Nachwuchsgewinnung wurde ebenfalls in Georgsmarienhütte geboren. Kinder können ihren Geburtstag in der Dienststelle feiern. Dort werden Aufgaben, Fahrzeuge und Technik des Jugend- und Erwachsenenverbandes präsentiert und anschließend ein Raum für den Verzehr mitgebrachter Kuchen und Getränke zur Verfügung gestellt.



Der kleine Finn war einer der ersten Geburtstagskinder

Neuer Zugführer in Alfhausen

Ende Oktober hat Dennis Lindemann, Rettungssanitäter und stellvertretender Ortsbeauftragter in Alfhausen, erfolgreich am Zugführerlehrgang des Bundesverbandes teilgenommen. Er kann nun im Katastrophenfall und bei der Absicherung von Großveranstaltungen die Leitung von Einsatzeinheiten übernehmen. Seine offizielle Ernennung erfolgte am 6. März durch Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager.



Sein Können musste er bereits am 16. Februar als Einsatzleiter unter Beweis stellen. Die ehrenamtlichen Malteser-Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Osnabrück wurden zu einer Großübung nach Wallenhorst-Rulle alarmiert.



Bei einer simulierten Jugendparty mussten aus vernebelten Räumen mehrere verletzte Personen geborgen und medizinisch erstversorgt werden.

Neue Rettungswache in Aschendorf

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde am 19. Oktober 2016 die neue Rettungswache der Malteser Papenburg in Aschendorf eingeweiht.



Rund 80 Gratulanten besichtigten die neuen Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Rheder Straße. Unsere-Diözesanleiterin Octavie van Lengerich begrüßte Vertreter des Landkreises, der Stadt, Feuerwehr und Polizei, des THW, anderer Hilfsorganisationen sowie benachbarter Malteser-Ortsgliederungen, darunter ihren Amtsvorgänger Dr. Walter Remmers aus Papenburg.

Der katholische Pfarrer Frank Rosemann und der evangelische Pastor Ralf Maenel segneten zu Beginn Mitarbeiter, Fahrzeug und Gebäude.



Mit dem Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ nahmen sie Bezug auf den ersten biblischen „Rettungsdienst“. Damals wie heute gehe es darum, in Notlagen Hilfe mit Herz zu leisten.

In Ihrer Festrede bezeichnete Octavie van Lengerich den Rettungsdienst als professionelle Säule der Malteserarbeit, die sich durch ein vorbildliches Qualitätsmanagement mit Maßnahmen zur Prävention und Einsatznachsorge auszeichne.

Im Zusammenspiel mit dem neuen Gebäude, das neben der Fahrzeuggarage über Ruhe-, Aufenthalt-, Sanitär- und Büroräume verfügt, ergaben sich attraktive Arbeitsbedingungen für das im Schichtbetrieb arbeitende neunköpfige Rettungsdienstpersonal. Diesem sowie dem Rettungsdienstleiter Heinz Bröring und seinem Stellvertreter Thomas Eilers wünschte sie stets einen guten Schutzengel auf allen Einsatzfahrten.

Anschließend bedankte sie sich bei den Eigentümern des Gebäudes, den Familien Schämamm und Klahsen, für die bedarfsgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten. Der Landkreis Emsland hatte die Malteser Papenburg im Frühsommer 2014 beauftragt, in Aschendorf kurzfristig einen Rettungswagenstandort zu eröffnen, um die Bevölkerung in Richtung niederländischer Grenze schneller rettungsdienstlich versorgen zu können.

Aufgrund privater Kontakte eines Rettungsdienstmitarbeiters kam die Zusammenarbeit mit Dirk Schämamm, Geschäftsführer des Modehauses Klahsen, zustande. Dieser stellte zwischenzeitlich eine Lagerhalle des Modehauses zur Verfügung. Schon nach kurzer Zeit war klar, dass der Standort optimal gewählt war. Die Räume entsprachen jedoch langfristig nicht den sicherheitstechnischen Anforderungen an eine Rettungswache.



„Dies war mir bekannt und so machte ich den Maltesern das Angebot, bessere Wachräume in einem neuen Gebäude einzurichten und anzumieten. Schließlich hatte ich bereits positive Erfahrungen gemacht: Frauen im Kaufrausch hatten es vom Modehaus nicht weit bis zur Rettungswache“, erläuterte Schämamm (l.) launig den Werdegang der Bauplanung. Danach übergab er zusammen mit Bauplaner Osteresch (r.) einen symbolischen Schlüssel an Heinz Bröring.

Ortsbürgermeister Friedhelm Führs bedankte sich auch im Namen von Papenburgs Bürgermeister Jan Peter Bechtluft und aller Bürger für die neue Sicherheit: „...weil Nähe zählt.“, der Leitspruch der Malteser, sei gerade für die wachsende, aber auch älter werdende Bevölkerung in Aschendorf und im ländlichen Raum ein wichtiger Aspekt im Rettungsdienst. Glückwünsche von Landrat Reinhard Winter überbrachte Fachdezernent Marc-André Burgdorf. Er erläuterte den Standort Aschendorf als Teil des neuen Rettungsdienstbedarfsplans im Landkreis.

Der Bedarf in Aschendorf habe sich im Regelbetrieb bestätigt: 2015 rückte der Rettungswagen zu 1.486 Einsätzen aus. Neben Aschendorf betreiben die Malteser weitere Rettungswachen in Papenburg Esterwegen und Kluse.

„Und für Nachwuchs wird auch gesorgt“, freute sich Octavie van Lengerich über ein weiteres Projekt in Aschendorf: Im November beendeten die ersten Schüler der Heinrich-Middendorf-Oberschule ihre Ausbildung im Schulsanitätsdienst.

„Mobile Retter“ gestartet

Ausbildungsleiter und Rettungssanitäter Tomas Sanders, der sich überregional auch als Leiter Einsatzdienste Nord, Kriseninterventionsberater und Notfallseelsorger engagiert, hat für die Malteser die Koordination des Ende 2016 eingeführten Projekts „Mobile Retter“ in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim übernommen.



Er wurde zusammen mit seiner Tochter Jasmin, Einsatzsanitäterin und Ausbilderin bei den heimischen Maltesern, sowie drei Ehrenamtlichen der Malteser Papenburg zum Multiplikator qualifiziert und führte bereits erste Schulungen und Registrierungen durch.

Ehrenamtliche „Mobile Retter“ bringen medizinische bzw. rettungsdienstliche Vorkenntnisse mit und verfügen über berufliche oder ehrenamtliche Einsatzerfahrung, z.B. im Rettungsdienst, Krankentransport, Sanitätsdienst oder Katastrophenschutz. Die „Mobilen Retter“ werden wohnortnah bei Herz-Kreislauf-Problemen und Bewusstlosigkeit zur Unterstützung des Rettungsdienstes eingesetzt und können so die oft kritische Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes und Rettungswagens überbrücken.

Die Alarmierung erfolgt über die Rettungsleitstelle:



Nach der Ausbildung und Registrierung als Helfer werden diese per Handy-App über den Notfall in der Nähe informiert. Nimmt der „Mobile Retter“ den Auftrag an, erhält er weitere Daten, um den Notfallort lokalisieren und aufsuchen zu können.

„In den ersten Monaten haben wir bereits 500 Ehrenamtliche qualifizieren können und es gab 24 Alarmierungen. Angestrebt ist eine Flächendeckung mit rund 1.000 Ersthelfern“, berichtet Tomas Sanders. Das Projekt ist auch in den Landkreisen Leer und Osnabrück in Vorbereitung.

Katastrophenschutz

205 Helfer/innen in 22 Einheiten
9 Schnelleinsatzgruppen, 61 Einsätze

Sanitäts- und Betreuungsdienst

379 Helfer/innen in 28 Einheiten
274 Einsätze

Krisenintervention

1 Team mit 8 Mitgliedern
9 Einsätze, 27 betreute Personen

Notfallseelsorger

1 Notfallseelsorger
5 Einsätze, 18 betreute Personen

Rückholddienst, weltweit

219 Transporte und Flugbegleitungen

Rettungsdienst/Krankentransport

6 Rettungswachen
9 Rettungs-, 6 Krankentransportwagen,
2 Notarzteinsetzfahrzeuge
26.541 Einsätze

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-15
E-Mail: stephan.meyer@malteser.org

34. Bundesjugendlager

Über 650 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nahmen vom 30. Juli bis zum 6. August 2016 unter dem Motto „Wild, stark, verrückt - wie meine Helden“ am 34. Bundesjugendlager in Saarlouis teil. Ziel war es, herauszufinden, was einen Helden ausmacht und wie man selbst ein „Held“ werden kann.



Aus unserer Diözese waren 25 Kinder und Jugendliche aus den Ortsgliederungen Haselünne, Lingen und Nordhorn dabei. Zur Lagerleitung gehörte Jens Laumann aus Glandorf, zur Jurtenleitung Alfred von Gescher (Haselünne) und Michael Arling, stellv. Diözesanjungendsprecher (Melle).

Als Teamer für das Kinderprogramm waren Norbert Kruse aus Rhauferdehn und Jörg Lenger aus Thuine aktiv. Tobias Clausing aus Lingen nahm als Mitglied des Bundesjugendführungskreises teil.

Anderssein begreifen

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Dieser Satz des französischen Autors Antoine de Saint-Exupéry aus „Der kleine Prinz“ bekommt eine ganz andere Bedeutung, wenn man plötzlich, nur mit einem langen weißen Blindenstock ausgestattet, in einem völlig dunklen Raum steht und hilflos nach Orientierung sucht.



Grenzerfahrungen in der Hamburger Speicherstadt

In dieser Situation befanden sich 17 Mitglieder der Malteser Jugend am 13. August in der Hamburger Ausstellung „Dialog im Dunkeln“. Von sehbehinderten Personen wurden sie sicher durch die Ausstellung mit vielen Alltagssituationen und Hindernissen geführt.

Mit diesem einen Perspektivwechsel war der Tag aber noch nicht vorüber. Der „Dialog im Stillen“ stand ebenfalls auf dem Programm. Dabei wurde durch schalldichte Kopfhörer der Gehörsinn abgeschaltet. Eine hörgeschädigte Person zeigte auf beeindruckende Weise, wie Kommunikation durch Mimik und Gestik trotzdem möglich ist.

Selbstverteidigung will gelernt sein



Zum Abschluss der Diözesanversammlung am 24. September wurde ein Selbstverteidigungsschnuppertraining angeboten. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter bekamen von Trainer Werner Stallkamp vom Budo-Center Osnabrück beigebracht, wie sie sich im Falle eines Angriffs wehren können.

Ritter Malte eroberte Tecklenburg

Unter dem Motto „Ritter Malte und die gestohlene Krone“ stand die Herbstfreizeit vom 7. bis 10. Oktober in der Jugendherberge Tecklenburg. Das Thema zog sich durch alle Programmpunkte, vom Rittersuchspiel über eine Stadt- und Nachtwanderung mit Andacht auf der Freilichtbühne bis hin zum Ritterball mit Kostümwettbewerb am Abschlussabend. Beim großen Rittermahl wurde mittelalterlich aus Tonbechern getrunken und mit den Fingern gegessen.

In Workshops wurden Ritterhelme, Kelche, Burgen und Drachen gebastelt. Die 32 Rittersleute aus den Ortsgruppen Gliederungen Glandorf, Hagen a.T.W., Georgsmarienhütte, Lingen, Melle und Wallenhorst waren mit viel Begeisterung dabei. Am Ende waren sich alle einig: „Viel wichtiger als das Besiegen des Drachens sind die neu entstandenen Freundschaften“!



Die Malteser-Ritter passten gut in das historische Tecklenburg

2. Aktionsnacht

Am 26. November fand die 2. deutschlandweite Aktionsnacht der Malteser Jugend, ein Projekt der Diözesen Osnabrück und Hildesheim, statt. 28 Gruppen mit 250 Jugendlichen aus 17 Diözesen mussten in 9 Stunden 9 Aufgaben rund um das Thema „Weltreise“ bearbeiten.



Das „Brandenburger Tor“ aus Georgsmarienhütte

Kreative Fotos von einer Safari, der einer Kaiserkrönung oder berühmten Bauwerken wurden per E-Mail an das achtköpfige Orgateam nach Braunschweig geschickt, das mit Tobias Clausing sowie Jessica Sieker und Michael Arling vom Diözesanjugendführungskreis Osnabrück besetzt war.

Aus der Diözese Osnabrück haben Kinder- und Jugendgruppen aus Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Nordhorn, Lingen, Wallenhorst sowie die Schulsanitätsdienstgruppe der Johannes-Vincke-Oberschule Belm teilgenommen.

Ausgezeichnete Schulsanitätsdienste

Der inklusive Schulsanitätsdienst der Paul-Moor-Förderschule und des Gymnasiums Bersenbrück wurde am 28. November mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministeriums ausgezeichnet.

Das Kooperationsprojekt wird seit 2013 von den Maltesern Alfhausen begleitet und hat bislang über 40 Schulsanis hervorgebracht. Es belegte im Sommer verbandsintern bereits Platz 2 unter 500 Malteserdiensten in Deutschland.

Beim selben Wettbewerb erreichte die Johannes-Vincke-Oberschule in Belm ebenfalls eine Top-10-Platzierung. Die Bersenbrücker erhielten nach einem Online-Voting außerdem einen Sonderpreis, dotiert mit einem Notfallrucksack.

Die wöchentlich wechselnden Teams haben im Schulalltag, bei Veranstaltungen und Freizeiten schon oft bei Verletzungen oder Erkrankungen helfen können. Das Bersenbrücker Projekt erhielt den Preis in der Kategorie „Nachwuchsarbeit“, denn viele Schulsanis engagieren sich ehrenamtlich auch im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz der Ortsgliederung Alfhausen. Einige ehemalige Schüler haben sogar einen Beruf im Rettungsdienst gewählt.



Bundesinnenminister Thomas de Maizière (4.v.l.) überreichte den mit 6.000 € dotierten Preis im neuen Berliner Dienstsitz an die Schulsanis, Lehrer und Malteser - Foto: BMI

Malteser Jugend

138 Kinder und Jugendliche
50 Gruppenleiter und -assistenten
11 Kinder- und Jugendgruppen

Schulsanitätsdienste

302 ausgebildete Schüler/innen
17 Schulen

Kontakt Diözesanreferat



0541/95745-13

E-Mail: jessica.sieker@malteser.org

Starke Hilfe für Nigeria

Durch den Einsatz von Douglas Graf von Saurmajeltsch, und die kurzfristige Lieferung einer ausführliche Projektbeschreibung durch das Diözesanreferat konnte für das von uns seit 16 Jahren unterstützte Landkrankenhaus im süd-nigerianischen Umuzike eine großartige Stiftungsförderung von 20.000 € akquiriert werden. Das Geld kommt insbesondere der Anschaffung weiterer medizinischer Diagnosegeräte und der Behandlung von Kindern zugute.

Bereits zum vierten Mal spendete die Bäckerei Overmeyer aus Steinfeld Brote für die Malteser auf dem Hunteburger Ponymarkt. Der Erlös kam dem seit 2013 durch unseren Diözesanverband unterstützten Heim für 300 hörgeschädigte und geistig behinderte Kinder- und Jugendliche in der Bistumsstadt Orlu zugute. Für 700 € konnten neue Schulmöbel angeschafft werden.



Hermann Otte (l.) und Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock (m.) dankten Rita Overmeyer

„Besonders wichtig ist die Nachhaltigkeit unserer Hilfe“, sagte der Ortsbeauftragte Hermann Otte bei der Scheckübergabe: Die Malteser in Nigeria sorgten für die Wiederbelebung der kommunalen Trägerschaft mit hauptamtlichen Lehrkräften, die geistliche Begleitung seitens des Bistums und die medizinische Unterstützung aus dem benachbarten Malteser-Hospital in Umuzike.

25 Jahre Malteser-Litauenhilfe

Seit 25 Jahren sind der deutsche Malteser Hilfsdienst und der litauische Maltos Ordino Pagalbos Taryba (MOPT) Partner. Aus diesem Anlass wurde am 5. Dezember, passend am „Internationalen Tag des Ehrenamtes“, unser Litauenbeauf-

tragter Werner Bensmann bei einem Empfang im Glühweinkeller der Malteser auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt ausgezeichnet.

Zur Feier des silbernen Jubiläums hatten die litauischen Malteser bereits im September Vertreter der deutschen Partnerverbände in die Hauptstadt Vilnius eingeladen. Aus Osnabrück nahmen unsere Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, ihr Stellvertreter Georg Henrichs und Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall teil.

Werner Bensmann aus Hagen a.T.W. musste seinerzeit krankheitsbedingt absagen. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde jedoch eine Auszeichnung mitgegeben.

In einem staatlichen Dankschreiben würdigt der litauische Premierminister Algirdas Butkevicius die Verdienste Bensmanns in der ebenfalls 1991 begonnenen Litauenhilfe der Malteser im Bistum Osnabrück.



Octavie van Lengerich (r.) überreichte die Auszeichnung vor Vertretern des Diözesanvorstands und vielen Litauenhelfern an Werner Bensmann (l.)

MOPT-Urkunden für ihr langjähriges aktives Wirken erhielten außerdem Werner Poll (Nordhorn), Klemens Kreimer (Osnabrück) sowie Georg Beuke und Konrad Hammann (Twistringen).

Zurzeit sind 180 ehrenamtliche Malteser aus Hagen a.T.W., Aurich, Georgsmarienhütte, Nordhorn, Osnabrück und Twistringen an sieben Orten im Partnerbistum Kaišiadorys aktiv. Das Engagement der Twistringer Malteser führte 2011 zur Städtepartnerschaft mit der Bischofsstadt.

Bensmann gab das Lob an seine Litauenhelfer weiter: „Den Preis habt ihr alle verdient. Nicht nur diejenigen, die sich immer wieder mit Hilfsgütertransporten für die arme Landbevölkerung auf den Weg machen.“

Auch die über 70 Ehrenamtlichen, die bereits im 19. Jahr für die Bewirtung im Glühweinkeller sorgen, hätten ein Lob verdient. Denn der Reinerlös war auch im letzten Jahr für die Litauenhilfe bestimmt. Dadurch konnten wir in den vergangenen Jahren neben Kleiderkammern und Armenspeisungen auch Angebote der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, Erste-Hilfe-Ausbildungen und Schulsanitätsdienste aufbauen.

Zur Refinanzierung sollen nach deutschem Vorbild jetzt auch ein „Essen auf Rädern“, Krankentransporte und ein Hausnotrufdienst folgen. Die Osnabrücker Partner wollen außerdem bald ein heimisches Erfolgsprodukt exportieren: Auch in Litauen soll bald ein „Mobiler Einkaufswagen“ für nicht mehr mobile Senioren rollen.

Neues Hilfsprojekt in Malawi

Seit Oktober 2015 engagiert sich das Osnabrücker Ehepaar Flohr in der Entwicklungszusammenarbeit im afrikanischen Malawi. Catherine Flohr, frühere Projektbeauftragte der Malteser Migranten Medizin Osnabrück und Dr. Klaus Flohr, Oberarzt der Frauenklinik am Marienhospital, sind im St. Gabriels's Hospital in Namitete tätig, rund 60 km entfernt von der Hauptstadt Lilongwe.



In dem 250-Betten-Distriktkrankenhaus ist Klaus Flohr (r.) für die Geburtshilfe und Gynäkologie zuständig. Jährlich sind 4.000 Geburten zu begleiten. Ein großes Problem ist die hohe Sterblichkeit bei Frühgeborenen. Von durchschnittlich acht Geburten je Frau überleben nur fünf Kinder. Malawi ist eines der ärmsten Länder der Welt.

Catherine Flohr (l.) ist gebürtige Kenianerin. Sie musste zunächst durch Praktika ihre malawianischen Anerkennung als Krankenschwester und Hebamme erwerben. Seit Juli 2016 leitet sie die Krankenhausapotheke. „Die Versorgung mit Medikamenten ist gut, nicht jedoch die kontrollierte Verteilung. Deshalb haben wir die Abläufe von der

ärztlichen Behandlung und Verschreibung bis hin zur Ausgabe neu geregelt.“



Catherine Flohr in der Geburtshilfstation

Die Malteser der Diözese Osnabrück haben 2016 durch mehrere Aktionen über 11.000 € gesammelt. Darunter waren 3.000 € vom Rotary-Club Osnabrück-Süd für einen gynäkologischen Untersuchungsstuhl und 1.000 € von der Fußwallfahrt der Malteser Sögel auf dem Hümmlinger Pilgerweg, die am 6. August 2017 erneut für die Malawihilfe organisiert wird.

Die Spenden werden nun für die Ausbildung heimischer Assistenzärzte und die Beschaffung eines Geburtshilfemodells mit Baby-Puppe verwendet. Catherine und Klaus Flohr bedankten sich bei einem Heimatbesuch im Januar 2017 für die großzügige Unterstützung. Beide sehen ihren bisherigen Einsatz als erste Basis für eine nachhaltige Verbesserung der medizinischen Versorgung. „Deshalb haben wir uns in den vergangenen Wochen entschieden, unser Engagement bis 2020 zu verlängern“, lautete die überraschende Mitteilung. Die Malteser sagten spontan ihre weitere Unterstützung zu.

Auslandsdienst

178 ehrenamtliche Helfer/innen
 9 Ortsgliederungen
 7 Einsatzfahrten, davon 5 mit Hilfsgütern
 169 t Hilfsgüter, Wert: ca. 40.000 €
 22.500 € Geldspenden

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-14
 E-Mail: ludwig.unnerstall@malteser.org

Hospiz- und Trauerarbeit

In unseren ambulanten Hospizdiensten in Twistringen und Alfhausen leisten 45 Ehrenamtliche jährlich über 150 Sterbe- und Trauerbegleitungen, in beiden Orten mit Trauercafé, in Alfhausen seit 2015 auch für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern. Sie entlasten Angehörige durch regelmäßige Besuche und bieten palliative Beratungen an.



An beiden Standorten wurden 2016 neue Helferinnen und Helfer ausgebildet.

„Herzenswunsch-Krankswagen“

Ergänzend zur Sterbebegleitung und vermittelt durch stationäre Einrichtungen erfüllt seit Sommer 2016 unser „Herzenswunsch-Krankswagen“ bistumsweit sehnliche Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der letzten Lebensphase. Noch einmal Angehörige und Freunde treffen, das Meer sehen oder den Lieblingsverein anfeuern. Die Malteser machen das mit einem speziell ausgestatteten Fahrzeug möglich, dank ehrenamtlichen Personals und Spendengeldern für die Patienten kostenlos.

Als Vorbild diente die „Wish Ambulance“ aus Israel und ein vergleichbarer Dienst der Malteser Leverkusen. „Das Fahrzeug wird jeweils mit einem Rettungssanitäter und Fahrer, bedarfsgerecht aber auch mit einer examinierten Pflegekraft oder Hospizkraft besetzt, so dass sowohl eine rettungsdienstliche als auch psychosoziale Unterstützung gewährleistet ist“, erläutert der Projektinitiator Dennis Lindemann (Foto).



Foto: Robert Schäfer, NOZ

Als Krankenwagen wurde ein vorhandenes Fahrzeug aus Alfhausen aufgerüstet, unter anderem mit einer Langstreckentrage, einem DVD-Gerät sowie Spielen, Kuscheltieren und Büchern für junge Patienten.

Zur Anschubfinanzierung mit 1.200 € hatte sich bereits Ende März der Lions Club Bersenbrück-Hasetal bereiterklärt. Im Juli folgte eine Spende der Sparkasse Osnabrück über 6.000 €. „Ihr Projekt hat in der Sparkasse sofort Interesse geweckt. Wir sind gerne bereit, das ehrenamtliche soziale Engagement der Malteser zu unterstützen und den Kranken so eine Freude zu bereiten“, so Ingo Brinkmann, Leiter der Marktdirektion Osnabrück-Mitte, beim Presstetermin anlässlich der Projektvorstellung und Spendenübergabe.



v.l.: Scheckübergabe mit Dennis Lindemann, Ingo Brinkmann, Octavie van Lengerich und Wolfgang Zimmerer

Der „Herzenswunsch-Krankswagen“ wird nun den stationären Hospizen und Pflegeheimen im Bistum vorgestellt. Der Osnabrücker Stadtbeauftragte Wolfgang Zimmerer ist neben Dennis Lindemann der zweite Projektleiter. Er berichtete von den ersten Terminen: „Das Projekt ist überall sehr gut aufgenommen worden!“ Diözesanleiterin Octavie van Lengerich freute sich auf die ersten Fahrten: „Dieser neue Dienst steht buchstäblich für unser Malteser-Motto ‚...weil Nähe zählt.‘ und ergänzt unsere sozialen Dienste.“

Das Projekt wird am 3. April 2017 bei einem Pressetermin in Hannover vorgestellt und dann niedersachsenweit beworben, denn auch in der Diözese Hildesheim und im Offizialatsbezirk Oldenburg werden an mehreren Standorten „Herzenswunsch-Krankenwagen“ aufgebaut.



Foto: Foto-AG Gymnasium Melle

Als Schirmherr konnte zwischenzeitlich unser ehemaliger Stadtbeauftragter aus Bad Iburg Hans-Gert Pöttering gewonnen werden. Als vormaliger Präsident des Europäischen Parlamentes und aktueller Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung verfügt er über hervorragende Kontakte, von denen wir uns unter anderem einen Zugang zu Sponsoren in der Wirtschaft erhoffen.

„Mobiler Einkaufswagen“

Ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind, aber weiter am sozialen Leben teilnehmen möchten, können mit dem „Mobilen Einkaufswagen“ ihre Besorgungen selbst erledigen. So werden auch die Angehörigen entlastet. Für die i.d.R. wöchentliche Einkaufsfahrt stellen die Malteser an mittlerweile 17 Standorten im Bistum ein seniorenge- rechtes Fahrzeug sowie qualifizierte ehrenamtliche Fahrer und Begleitpersonen. 2016 kamen Touren in Geeste, Gehrde, Bramsche, Engter und Papenburg hinzu.

Die Senioren werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt, zu einem Einkaufsmarkt mit Café gefahren und auf Wunsch beim Einkauf begleitet.

Am Schluss besteht die Möglichkeit, in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zu klönen. Nach der Heimfahrt helfen wir, bei Bedarf, die Waren ins Haus zu tragen.



Die ersten Fahrgäste und ihre Malteser in Papenburg

Entlastungsdienste

Das Pflegestärkungsgesetz hat die Hilfen für Menschen mit demenziellen Erkrankungen und leichter Pflegebedürftigkeit ausgeweitet. In Osnabrück kommen wir mit dem **ambulanten Entlastungsdienst** zu den Erkrankten. Unter anderem durch Spiele, Musik und praktische Tätigkeiten aktivieren wir Körper, Geist und Seele. Durch wöchentliche Besuche erhalten Angehörige Pausen zum Durchatmen. Die Inanspruchnahme des gesetzlich anerkannten Dienstes wird durch ein zusätzliches Betreuungsgeld ermöglicht.

In Hunteburg und Alfhausen (im Aufbau) erfolgt die Entlastung durch ein wöchentliches Treffen im „Café Malta“. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken werden die Gäste auf der Grundlage ihrer Lebensgeschichte und Bedürfnisse aktiviert.

Das St. Antonius-Stift Alfhausen bietet in Zusammenarbeit mit den örtlichen Maltesern 2017 einen **offenen Mittagstisch** an. Das wurde bei einem letzten Abstimmungsgespräch der Kooperationspartner Mitte Dezember vereinbart.



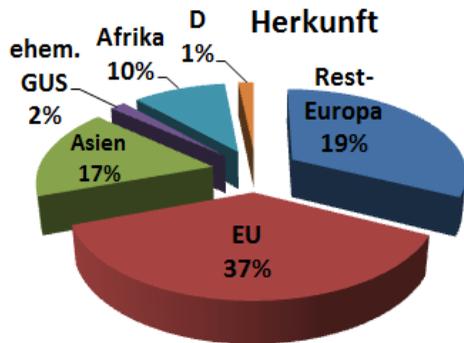
Probessen der Kooperationspartner im barrierefreien Speise- und Aktionsraum mit der Leiterin Gaby Ahrt (2.v.r.)

Neben der vollstationären und Kurzzeitpflege gibt es im Stift derzeit eine Tagesbetreuung des Caritas-

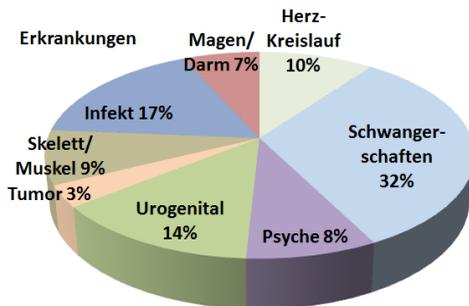
Pflegedienstes. Der neue Mittagstisch der Malteser soll das soziale Netzwerk erweitern und andere Zielgruppen ansprechen“, erläuterte die Krankenschwester und Leiterin des Dienstes Gaby Ahrt. Der Mittagstisch ist für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet, z.B. für allein lebende Senioren oder Singles, bei Krankheit oder auch befristet, wenn pflegende Angehörige im Urlaub sind. Das Essen liefert die Küche des Stifts.

Jahresbilanz der Migranten Medizin

Seit 2008 leistet das ehrenamtliche Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin (MMM) Osnabrück allgemeinmedizinische, internistische und kinderärztliche Nothilfe für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung.



Die sechs MMM-Ärzte behandelten im vergangenen Jahr 59 Patienten, vorwiegend aus Mittel- und Osteuropa, Afrika und Asien. Außerdem wurden 19 Schwangerschaften begleitet.



„Wir konnten weiter auf die gute Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, Apotheken, Fachärzten und Krankenhäusern bauen“, zog unser Teamsprecher Dr. Horst Butke positiv Bilanz.

Eine zusätzliche Aufgabe fand sich durch hausärztliche Sprechstunden in den Malteser Flüchtlingsunterkünften Diepholz und Osnabrück. Hierfür konnten aus dem Kollegenkreis fünf weitere ehrenamtliche Ärzte gewonnen werden.



Teamsprecherin Dr. Sigrid Pees-Ullmann erhielt im Januar 2016 unter anderem für ihr MMM-Engagement die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen von Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

Wir bitten darum, derart bedürftige Menschen aus dem Raum Osnabrück zu vermitteln. Die Sprechstunde ist dienstags von 10 bis 12 Uhr in der 5. Etage der Arbeitsmedizinischen Beratungsstelle, Detmarstraße 6-8. Telefon: 0541/326-4779 oder 0541/50522-0 (außerhalb der Sprechstunde).

Sicherheit im Alter

Für Sicherheit und eine möglichst lange Eigenständigkeit in den eigenen vier Wänden sorgen auch unsere hauptamtlichen Dienste:

Der **Fahrdienst** für Menschen mit Behinderung ermöglicht individuelle Fahrten sowie tägliche Touren zu Schulen und Werkstätten.



Barrierefreiheit durch Rollstuhl-Hublift, und Treppensteighilfe

Unsere **Rollstuhl-Ambulanz** fährt mit zertifizierten Fahrzeugen unter anderem zum Facharzt, zur

Dialyse, Tages- und Kurzzeitpflege sowie zu Reha-Einrichtungen und Veranstaltungen.

Mit dem Alter nimmt die Unfallgefahr stark zu. Hinzu kommen Erkrankungen, die unverzügliche Hilfe erfordern. Für Alleinstehende gibt ein **Hausnotrufgerät** Sicherheit. Mit dem Alarmknopf am Handgelenk oder an der Kette ist ein Hilferuf möglich, Es werden vereinbarte Kontaktpersonen alarmiert, notfalls der Rettungsdienst.

Wie der Hausnotruf, so kann auch der **Menüservice** (Essen auf Rädern) für einen begrenzten Zeitraum in Anspruch genommen werden, z.B. bei Urlaub oder beruflicher Verhinderung der pflegenden Angehörigen. Geliefert werden auch alle Diät- und Sonderformen sowie saisonale und regionale Angebote.



Malteser-Messe vor der Mariengrotte in Lourdes



2016 gab es die Aktionswoche „Oktoberfest auf Rädern“ mit bayerischen Speisen, präsentiert von Chefkoch Martin Odoj vom Franziskus-Hospital Hardeberg (r.)

Wallfahrten

An der **5. Fahrradwallfahrt** von Osnabrück nach Telgte, die wieder vom adfc Osnabrück und den Maltesern organisiert wurde, nahmen im Juli gut 200 Radler teil. Zusammen mit den Pilgern der 164. Fußwallfahrt, für die die Malteser den Sanitätsdienst leisteten, erreichten wir um 15:45 Uhr den beliebten Wallfahrtsort an der Ems. Die geistliche Leitung hatte Kaplan Coffi Akakpo von St. Martinus Hagen a.T.W. Die Fahrt wird in 2017 allein vom adfc angeboten.

An der **36. Zugwallfahrt nach Lourdes** im September nahmen aus den Bistümern Osnabrück und Hamburg rund 100 Pilger teil. Für diese Gruppe übernahmen die Malteser traditionell die medizinische Versorgung und Verpflegung im Zug sowie die geistliche Begleitung. Die 37. Zugwallfahrt findet vom 5. bis 11. September 2017 statt. Auch eine gute Geschenkidee für Ihre Lieben! Anmeldung unter 05475/441.

Ehrenamtliche soziale Dienste

Besuchs- und Entlastungsdienste:

96 ehrenamtliche Helfer/innen
7 Ortsgliederungen, 135 Besuchte

Ambulante Hospizdienste:

2 Ortsgliederungen, 45 Ehrenamtliche
42 Sterbe- und 95 Trauerbegleitungen

Wallfahrten und Reisen:

189 ehrenamtliche Helfer/innen
12.700 begleitete Personen

Mittagstisch, Café und Seniorentreff:

50 ehrenamtliche Helfer/innen
142 Veranstaltungen, 577 Gäste

Kleiderkammer Sögel:

8 ehrenamtliche Helfer/innen
350 Bedürftige

Migranten Medizin Osnabrück:

11 ehrenamtliche Ärzte, 2 Helferinnen, 59
Patienten, 55 Einsätze in der Flüchtlingshilfe

„Mobiler Einkaufswagen“:

9 Ortsgliederungen, 12 Orte, 17 Touren,
95 Helfer/innen, 97 wöchentliche Gäste

Hauptamtliche soziale Dienste

Behindertenfahrdienst:

6 Dienststellen, 92 Fahrzeuge,
1.853.214 Kilometer

Hausnotruf:

8 Dienststellen, 3.787 Kunden

Menüservice (Essen auf Rädern):

6 Dienststellen, 829 Kunden,
175.536 Menüs

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-17

E-Mail: stephanie.tewes-ahrmens
@malteser.org

Geschäftsstellen	Ansprechpartner
Ortsgeschäftsstelle Alfhausen Bremer Tor 4 49594 Alfhausen	Johannes von der Haar Tel.: 05464/1515 E-Mail: info@malteser-alfhausen.de Web: www.malteser-alfhausen.de
Rettungswachen-Standort Aschendorf Zu den Wallwiesen 9 26871 Papenburg-Aschendorf (über Malteser Papenburg)	Heinz Bröring Tel.: 04961/94290-17 E-Mail: heinz.broering@malteser.org Web: www.malteser-papenburg.de
Stadtgliederung Aurich Hufeisen 5 26605 Aurich	Alfred Dellwisch Tel.: 04941/63699 E-Mail: alfred.dellwisch@ewetel.net Web: www.malteser-aurich.de
Stadtgliederung Bad Iburg Natruper Straße 56 49170 Hagen a.T.W. (über Malteser Hagen a.T.W.)	Marc Ruthemeier Tel.: 05405/8651 E-Mail: marc.ruthemeie@malteser.org Web: www.malteser-hagen-atw.de
Ortsgeschäftsstelle Bad Laer Grüner Weg 1 49196 Bad Laer	Jens Greie Tel.: 05424/221093 E-Mail: jens.greie@osnanet.de
Ortsgliederung Bockhorst/Rhauderfehn Forststraße 53a 26817 Rhauderfehn	Tomas Sanders Tel.: 0172/8589765 E-Mail: tomas.sanders@malteser.org Web: www.malteser-bockhorst-rhauderfehn.de
Ortsgeschäftsstelle Bohmte-Hunteburg Kurze Straße 2 49163 Bohmte	Hermann Otte Tel.: 05475/441 E-Mail: charlotte.hengelbrock@malteser.org
Stadtgeschäftsstelle Bramsche Lindenstraße 19 49565 Bramsche	Helmut Schuckmann Tel.: 05461/4414 E-Mail: info@malteser-bramsche.de Web: www.malteser-bramsche.de
Rettungswache Bramsche Hasestraße 24 49565 Bramsche	Marc Hillers Tel.: 05461/6933 E-Mail: marc.hillers@malteser.org Web: www.malteser-bramsche.de
Landesgeschäftsstelle Bremen Winkelstraße 30 28207 Bremen	Angelika Gabriel Tel.: 0421/427490 E-Mail: angelika.gabriel@malteser.org Web: www.malteser-bremen.de
Ortsgliederung Dörpen-Neudersum Heeder Straße 261 26892 Dörpen	Heinz Hebbelmann Tel.: 04963/610 E-Mail: heinz.hebbelmann@ewetel.net
Rettungswache Esterwegen Südstraße 8 26897 Esterwegen (über Malteser Papenburg)	Heinz Bröring Tel.: 04961/94290-17 E-Mail: heinz.broering@malteser.org Web: www.malteser-papenburg.de
Stadtgeschäftsstelle Georgsmarienhütte Eisenbahnstraße 2 49124 Georgsmarienhütte	Horst Wiebrock Tel.: 05401/5737 E-Mail: horst.wiebrock@malteser.org Web: www.malteser-georgsmarienhuette.de
Kreisgeschäftsstelle Süd Osnabrück Eisenbahnstraße 2 49124 Georgsmarienhütte	Frank Stegmann Tel.: 05401/5837 E-Mail: frank.stegmann@malteser.org Web: www.malteser-georgsmarienhuette.de

Geschäftsstellen	Ansprechpartner
Ortsgeschäftsstelle Glandorf Am Markt 1 49219 Glandorf	Ursula Salmon Tel.: 05426/1667 E-Mail: ulla.salmon@malteser-glandorf.de Web: www.malteser-glandorf.de
Ortsgeschäftsstelle Hagen a.T.W. Natruper Straße 56 49170 Hagen a.T.W.	Marc Ruthemeier Tel.: 05405/8651 E-Mail: marc.ruthemeie@malteser.org Web: www.malteser-hagen-atw.de
Stadtgliederung Haselünne Haus Lotten 49740 Haselünne	Alfred von Gescher Tel.: 05961/4343 E-Mail: alfred.gescher@t-online.de
Rettungswache Kluse Bahnhofstraße 9 26892 Kluse (über Malteser Papenburg)	Heinz Bröring Tel.: 04961/94290-17 E-Mail: heinz.broering@malteser.org Web: www.malteser-papenburg.de
Stadtgliederung Leer (über Diözesangeschäftsstelle)	Tel.: 0541/95745-0 E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org Web: www.malteser-osnabrueck.de
Stadtgeschäftsstelle Lingen Lengericher Straße 39 49809 Lingen	Bernhard Alberts Tel.: 0591/61059-0 E-Mail: info@malteser-lingen.de Web: www.malteser-lingen.de
Stadtgeschäftsstelle Melle-Gesbold Freienhagen 6 49326 Melle	Andreas Ertelt Tel.: 05422/959849 E-Mail: andreas.ertelt@osnanet.de Web: www.malteser-melle.de
Stadtgeschäftsstelle Nordhorn Zeppelinstraße 17 48529 Nordhorn (über Diözesangeschäftsstelle)	N.N. Tel.: 0541/95745-0 E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org Web: www.malteser-osnabrueck.de
Stadtgeschäftsstelle Osnabrück Mercatorstraße 5 49080 Osnabrück	Wolfgang Zimmerer Tel.: 0541/50522-0 E-Mail: malteser-osnabrueck@malteser.org Web: www.malteser-osnabrueck.de
Malteser Hilfsdienst in Papenburg e.V. Flachsmeerstraße 14 26871 Papenburg	Michael Korden Tel.: 04961/974220 E-Mail: korden@malteser-papenburg.de Web: www.malteser-papenburg.de
Ortsgeschäftsstelle Sögel (Hümmling) Ulmenstraße 8 49751 Sögel	Olaf Kruihoff Tel.: 05952/9120 E-Mail: olaf.kruihoff@malteser.org Web: www.malteser-soegel.de
Stadtgliederung Twistringen Harpstedter Straße 9 27239 Twistringen	Georg Beuke Tel.: 04243/96088 E-Mail: georg.beuke@malteser-twistringen.de Web: www.malteser-twistringen.de
Ortsgeschäftsstelle Wallenhorst Fiesteler Straße 58 49134 Wallenhorst	Jacqueline Mauter Tel.: 05407/8166337 E-Mail: jacqueline-mauter@gmx.de Web: www.malteser-wallenhorst.de

1954 Am 21. Mai bittet Rudolf Freiherr von Twickel, Präsident der Rheinisch-Westfälischen Malteser-Devotionsritter, Dr. Wilhelm Berning, Erzbischof von Osnabrück, um Zustimmung für den Aufbau des Malteser Hilfsdienstes im Bistum Osnabrück.

Am 2. November beschließen die Caritas und die katholischen Verbände den Start der Ersten-Hilfe-Ausbildung durch die Malteser im Bistum Osnabrück. Franz-Ludwig Freiherr Ostman von der Leye wird zum ersten Diözesan-Kommissar berufen.



Franz-Ludwig Freiherr Ostman von der Leye, bis 1975 erster Osnabrücker Diözesanleiter, erhielt 1978 das Kommandeurkreuz des Malteserordens. Rechts sein Nachfolger Reinhard Freiherr von Schorlemer, links Diözesangeschäftsführer Klemens Kreimer (Foto: Fricke)

1957 Im Beisein von Georg von Truszczyński, Generalsekretär des deutschen Malteser Hilfsdienstes e.V., wird am 14. Februar offiziell die Diözesangliederung Osnabrück gegründet. Marlies Werning leitet die erste Geschäftsstelle im Caritashaus, Johannisfreiheit 7.

Am 1. Dezember treten die Malteser mit einer Einsatzgruppe unter der Leitung von Marlies Werning bei der Konsekration von Bischof Dr. Hermann Wittler im Osnabrücker Dom erstmals in die Öffentlichkeit.

1958 Erster Sanitätseinsatz bei der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier.

1960 Klemens Kreimer wird erster Diözesangeschäftsführer in der Nachfolge von Marlies Werning.

1962 Hochwassereinsatz in Hamburg. Großeinsatz beim Brand des Angela-Klosters in Haste.

1963 Bezug der neuen Diözesangeschäftsstelle, Hasemauer 16.

1972 Erste Behindertenbetreuung mit Zivildienstleistendem.

1975 Reinhard Freiherr von Schorlemer wird neuer Diözesanleiter.

1976 Verlegung der Diözesangeschäftsstelle und Ausbildungsräume in das „Haus der sozialen Dienste“, Johannisstraße 91.

1977 Erster Diözesanwettkampf.

1979 Franz-Ludwig von der Leye stirbt im Februar.
Gründung der ersten Jugendgruppe im November.

1980 Die 21. Bundesdelegiertenversammlung tagt in Osnabrück

1980 Papst Johannes Paul II. besucht im 1200. Jahr ihres Bestehens die Domstadt Osnabrück. 1.200 Malteser aus Norddeutschland leisten Sanitätsdienst für über 150.000 Pilger. Erste Wallfahrt des Diözesanverbandes im Sonderzug nach Lourdes.

- 1981** Übernahme der neuen Rettungswache in Papenburg.
- 1982** Ernennung von Werner Hellenthal zum Diözesangeschäftsführer und Dr. Walter Remmers zum Diözesanleiter.
- 1983** Die Malteser Alfhäuser transportieren in 24 Monaten 1.000 t Hilfsgüter nach Polen. Einrichtung sozialer Dienste in Osnabrück.
- 1984** Neue Geschäftsstelle in Bramsche. Eröffnung des „Mobilen Sozialen Hilfsdienstes“ in Osnabrück. Bad Iburg wird 150. Zivildienststelle.
- 1985** Joachim Preiß wird neuer Diözesangeschäftsführer.
- 1986** Wolfgang Konersmann wird am 1. Januar neuer Diözesangeschäftsführer, am 1. April erneut Joachim Preiß.
- 1987** Der frühere Bischof und Magistralritter des Malteserordens Dr. Hermann Wittler stirbt im Alter von 74 Jahren. Malteserritter tragen seinen Sarg zum Pontifikalrequisiem.
- 1988** Einweihung der neuen Diözesangeschäftsstelle in der Klöntrupstraße 12 mit Generalsekretär Johannes Freiherr Heereman. Bundesfamilienministerin Rita Süßmuth informiert sich am Frauentag in Osnabrück über die Arbeit der Schwesternhelferinnen.
- 1989** Sanitätseinsatz bei der Romwallfahrt für 750 Jugendliche.
- 1990** Gründung der Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst im Landkreis Emsland gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz. Einrichtung der neuen Rettungswache am Marienhospital Osnabrück. Johannes Praß wird kommissarischer Diözesangeschäftsführer. Gründung der Ortsgliederung Rostock mit einem Behindertenfahrzeug als Starthilfe.
- 1991** Start der Litauenhilfe. Erste-Hilfe-Ausbildung für Hörgeschädigte. Verpflegungseinsatz beim Diözesanordenstag und -frauentag.
- 1992** Start der Kaliningradhilfe. Operative Zusammenarbeit des Stadt – und Diözesanverbandes im Malteser-Haus Osnabrück. Johannes Praß wird neuer Diözesangeschäftsführer. Neue Geschäftsstelle für die Malteser Lingen.
- 1993** Ludwig Unnerstall wird neuer Diözesangeschäftsführer. Erster Hausnotruf-Anschluss.
- 1994** Gründung des ambulanten Hospizdienstes in Twistringen. Aktionstag „Begegnung ‚94“ der Malteser Jugend. Einrichtung der Hausnotruf-Zentrale im Franziskus-Hospital Harderberg. 11. Bundesjugendlager in Haselünne.
- 1995** Pfarrer Josef Hermann Lückertz wird Diözesanseelsorger. Fahrdienst zur ersten Krankenwallfahrt des Bistums nach Lage-Rieste. Einweihung der Suppenküche in Kaliningrad.
- 1997** 40-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes mit Pontifikalamt im Osnabrücker Dom. Erste Vorstellung des Projekts „Malteser 2000“ zur Überführung unternehmerischer Dienste in eine gemeinnützige GmbH. Diözesane Katastrophenschutzübung in Glandorf.

- 1998** Erster Glühweinstand in der bischöflichen Kanzlei auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt. Erträge für die Litauenhilfe.
- 1999** Übernahme des Caritasgebäudes für die Malteser Bramsche.
- 2000** Start der Nigerianhilfe. Einweihung des „Hauses der sozialen Dienste“ als Diözesangeschäftsstelle in Kaišiadorys, Litauen.
- 2001** Abspaltung der Ortsgliederung Bad Laer von Bad Iburg.
- 2002** Diakon Harald Niermann wird Diözesanjugendseelsorger. Beschluss zum Aufbau ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitungsdienste im Bistum Osnabrück. Umzug der Rettungswache Osnabrück in die Mercatorstraße 5. Hochwasserhilfe in Riesa. Einweihung des neuen Dienstgebäudes in Lingen.
- 2003** Erster Besuch der Malteser in Nigeria. Start des Projekts „Hospital in Umuzike“.
- 2004** 1. Malteser-Benefizlauf für die Nigerianhilfe in Bad Iburg.
- 2005** Gründung des ambulanten Hospizdienstes in Alfhausen. Erste Schulsanitätsdienste in Alfhausen und Papenburg.
- 2007** 50-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes mit monatlichen Aktionen. Jubiläumsfeier mit Ministerpräsident Christian Wulf.
- 2008** Norbert Wemhoff wird Nachfolger von Dr. Walter Remmers als Diözesanleiter. Großeinsatz beim Katholikentag in Osnabrück. Gründung der Malteser Migranten Medizin Osnabrück.
- 2009** Ernennung von Diakon Harald Niermann zum Diözesanseelsorger. Einrichtung einer Diözesanreferentenstelle für die Malteser Jugend. Übernahme des Feuerwehrgebäudes für die Malteser in Sögel Einweihung der Rettungswache Esterwegen. Erdbebeneinsatz in L'Aquila, Italien.
- 2010** Leistungsschau der Malteser Papenburg.
- 2011** Verpflegungseinsatz für über 5.000 Besucher beim „Tag der Ehrenamtlichen“ rund um den Osnabrücker Dom. Übertragung der Kaliningradhilfe an den Diözesan-Caritasverband. Ablösung des Zivildienstes durch Freiwilligendienste.
- 2012** Octavie van Lengerich wird neue Diözesanleiterin. Umzug der Diözesangeschäftsstelle in die Voxtruper Straße 83. Die Malteser Migranten Medizin wird Spendenprojekt der bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ in Osnabrück.
- 2013** Übernahme der Malteser Bad Iburg durch Hagen a.T.W. Erste Fahrradwallfahrt nach Telgte in Zusammenarbeit mit dem adfc. Verleihung des „Carl-Sonnenschein-Preises“ an den Hospizdienst Twistringen. Catherine Flohr, Projektbeauftragte der Malteser Migranten Medizin, erhält den Integrationspreis der Stadt Osnabrück. Aufbau eines diözesanen Kriseninterventionsteams. Tomas Sanders aus Rhauederfehn wird zum Notfallseelsorger berufen.
- 2014** Einführung des gesetzlichen Mindestlohns in den unternehmerischen Diensten. Jugendfahrt nach Litauen. Besuch des litauischen Malteser-Präsidenten in Osnabrück. Unterstützung eines Kinderheims in Nigeria. Start des ersten „Mobilen Einkaufswagens“ in Hunteburg. 1. Malteser Martinsmarkt in Haselünne. Aufbau erster Demenzhilfeprojekte in Osnabrück und Hunteburg.

- 2015** Beginn der Flüchtlingshilfe: Aufbauhilfe in Celle (August), Notunterkunft „Haus Malta“ in Diepholz (September) und „Haus Johannes“ in Osnabrück (Oktober). Ehrenamtliches Engagement vieler Ortsgliederungen im übrigen Bistumsgebiet. Kuscheltieraktion für Flüchtlingskinder in der EmslandArena. Aus- und Fortbildung im neuen Beruf Notfallsanitäter. 33. Bundesjugendlager in Glandorf. Start der Malawihilfe.
- 2016** Betreuung der kommunalen Flüchtlingsnotunterkunft in Wallenhorst ab März. Schließung „Haus Malta“ mangels Auslastung im Mai. Einweihung der neuen Rettungswache in Aschendorf. Start des Projekts „Herzenswunsch-Krankenwagen“. 25 Jahre Litauenhilfe. Auszeichnung des inklusiven Schulsanitätsdienstes Bersenbrück mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministeriums. Sanitätsdienste im „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ in Rom.
- 2017** 60-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes mit monatlichen Aktionen. Wanderausstellung zum Turiner Grabtuch. Start des Projekts „Mobile Retter“ im Emsland. Schließung „Haus Johannes“ mangels Auslastung im Februar. Erster Gesundheitstag in der Diözesangeschäftsstelle.

Veranstaltungen 2017

- 10.04.:** Kreuztracht der Malteser in Lage-Rieste
- 27.04.:** Sprechstunde „Soziale Dienste“ in Osnabrück
- 05.-07.05.** Einkehrtage in der Kommende Ehreshoven
- 25.-28.05.:** Zeltlager der Malteser Jugend in Ankum
- 08.06.:** 10 Jahre Besuchsdienst in Georgsmarienhütte
- 24.06.:** Johannesfest zum Jubiläum in Haselünne (Malteser-Patronatsfest)
- 30.06.:** Benefizlauf für die Jugendarbeit in Bad Iburg
- 08.-09.07.:** 165. Telgter Wallfahrt mit Malteser-Pilgergruppe
- 27.07.-05.08.:** Bundesjugendlager in Mammendorf
- 30.07.:** Malteser Flohmarkt in Hagen a.T.W.
- 05.08.:** Tag der offenen Tür in Georgsmarienhütte
- 06.08.:** Pilgern auf dem Hümmeling für die Malawihilfe
- 13.08.:** Benefizlauf in Lingen
- 05.-11.09.:** 37. Wallfahrt im Sonderzug nach Lourdes
- 09.09.:** Aktionen zum „Tag der Ersten Hilfe“
- 22.-24.09.:** Bundeswettbewerb in Landshut
- 07.-08.10.:** Benefizveranstaltungen Hospizdienst Twistringen
- 13.10.:** Tag des Seligen Gerhard (Ordensgründer)
- 17.10.:** Vortrag „Patientenverfügung“ in Melle-Gesmold
- 28.10.:** Ehrenamtstag der Besuchsdienste
- 11.-12.11.:** 3. Malteser Martinsmarkt in Haselünne
- 30.11.:** Eröffnung des 20. Glühweinkellers auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt
- 05.12.:** Tag des Ehrenamtes



Ihr Partner für Qualitätsdrucksachen ...
Druckerei Meyer GmbH
Offsetdruck · Fotosatz · Verlag

Sie wollen etwas drucken lassen?

Dann sollten wir miteinander sprechen, denn „Drucksachen“ gibt es viele. Große, kleine, dicke, dünne, kurzlebige, langlebige...

Prospekte · Formulare · Briefbogen

Geschäftsdrucksachen · Sonderanfertigungen

Digitale Bildbearbeitung

Braunschweiger Straße 38 · 49084 Osnabrück

Telefon (05 41) 9 57 04-0 · Telefax (05 41) 9 57 04-18

E-Mail: info@druckerei-meyer.com · www.druckerei-meyer.com



Malteser

...weil Nähe zählt.



Malteser Hilfsdienst e.V.

Diözesangeschäftsstelle

Voxtruper Straße 83

49082 Osnabrück

Telefon: 0541/95745-0

E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org

Web: www.malteser-osnabrueck.de